Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **136 (2010)**

Heft 39: **Tapetenwechsel**

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

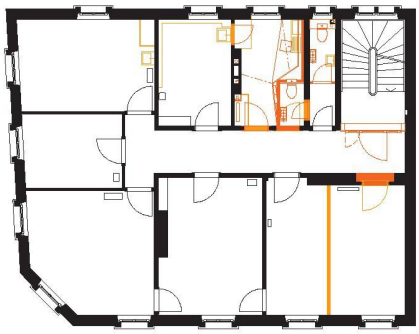
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

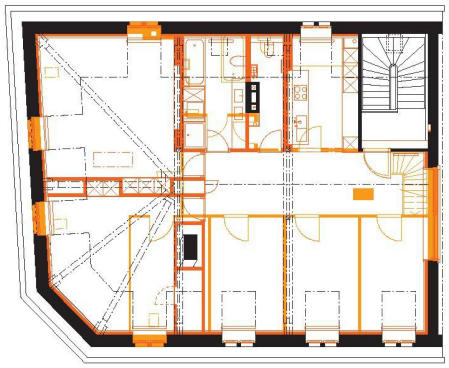
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



03 Querschnitt (Pläne: Architekten)





04+05 Grundrisse Obergeschoss und Dachgeschoss

AM BAU BETEILIGTE

Bauherrschaft: Stadt Zürich, Liegenschaftenverwaltung, vertreten durch Stadt Zürich, Amt für Hochbauten
Architektur und Bauleitung: gimmivogt architekten eth sia gmbh, Zürich
Bauingenieure: APT Ingenieure GmbH, Zürich
Elektroingenieure: Riesen Elektroplaung GmbH, Zürich
HLKS-Ingenieure: Tewe AG, Zürich

ZAHLEN UND FAKTEN

Raumprogramm: DG/Estrich 3.5-Zimmer-Wohnung, 2.–3. OG Büros, Treppenhaus
Gebäudevolumen (bearbeitet): 2100 m³
Gebäudekosten BKP 2: Fr. 1 906 000.–

restauriert und teilweise ersetzt. Die Fenster, die in den späten 1970er-Jahren mit Isolierglas und modernen Rahmen versehen wurden, erhielten einen neuen Anstrich. Nur in den Nasszellen und in der Küche ist man um grössere bauliche Eingriffe nicht herumgekommen: Die Büroräumlichkeiten sollten neu über nach Geschlechtern getrennte Toiletten verfügen, worauf die Architekten den zusätzlich benötigten Raum der Teeküche abgetrotzt, den Eingriff mit einem möbelartigen Einbau auf Küchenseite aber geschickt kaschiert haben. Moderne Installationen der Gebäudetechnik waren ebenfalls in die alte Substanz unterzubringen, was teilweise eine grosse Herausforderung darstellte. Steckdosen und Lichtschalter wurden ins Brusttäfer eingelassen, die Leitungen im Korridor des zweiten Obergeschosses unter dem neuen Parkett verlegt. Der ehemalige Bodenbelag konnte dort nicht restauriert werden, weil er durch die Eingriffe in der Vergangenheit vollständig zerstört worden war.

Neue Eingangstüren vom Treppenhaus her weisen in Anlehnung an ältere Türen im oberen Bereich Glaseinsätze auf, entsprechen aber heutigen Brandschutzbestimmungen. Sie wurden im ganzen Haus eingesetzt, auch wenn im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss aus Rücksicht auf die jetzigen Mieter keine Umbauarbeiten vorgenommen worden sind. Das Treppenhaus erhält mit seiner traditionellen Straminverkleidung und den neuen Holzstufen einen ursprünglichen Charakter. So spricht das Haus am Zeltweg durch die sorgfältige Instandsetzung im Innern wieder teilweise die Sprache von Gottfried Kellers Epoche.

Jenny Keller, dipl. Architektin ETH, Architekturjournalistin, 032680@gmail.com

“Ich gehe hin, weil Holz hier zündet.”

Im Forum Chance Holz entdecken Sie neue Perspektiven. Mehr auf www.holz.ch

holz

Basel 12–16|10|2010